

Quelle:	Westfälisches Volksblatt, Büren, Salzkotten vom 13.09.2023 (Tageszeitung / täglich ausser Sonntag, Paderborn)				
Auflage:	7.392	Reichweite:	15.449	Ressort:	rlo
		Autor:	Katharina Stollhans	Seitentitel:	rlo

Von Kassel nach Dortmund: Gestrandet am Baustellen-Bahnhof Paderborn

Streckensperrung verursacht Chaos

Von Katharina Stollhans

PADERBORN (WV). Unwissenheit, Gleiswechsel und volle Schienenersatz-Busse: Die Entgleisung eines Güterzuges in Geseke verursacht auch in Paderborn große Probleme – vor allem bei Durchreisenden.

Die Lautsprecherdurchsagen am Bahnhof durchdringen die Stille. „Die RE11 um 13.11 Uhr fällt aus.“ Stöhnen ist zu hören von den Personen, die am Gleis stehen. Zahlreichen Passagiere wissen nicht, ob und wie sie nun weiterfahren können und sind genervt. Der Grund für den Zugsausfall ist, dass der Streckenabschnitt zwischen Lippstadt und Paderborn gesperrt ist.

Die Entgleisung eines Güterzuges auf der Strecke bei Geseke am Sonntag ist für diese Sperrung verantwortlich. Dies hat sich in der Umgebung scheinbar auch schon herumgesprochen, aber außerhalb der Kreise Soest und Paderborn wissen die Reisenden aber nicht Bescheid und zahlreiche Menschen stranden vorerst am Paderborner Baustellen-Bahnhof.

Von Kassel nach Dortmund

So auch Andreas Daume, er ist mit seinem Sohn am Dienstagmittag unterwegs. Sie kommen aus Kassel und wollen nach Dortmund. „Ein großes Durcheinander hier, wir wussten von nichts und haben bereits jetzt schon eine Stunde Aufenthalt“, sagt Daume. Er sei eigentlich ein erfahrener Bahnfahrer und täte dies auch gerne, aber ein solches Chaos habe er noch nicht erlebt.

Konkrete Informationen gebe es vor Ort nicht, kritisiert er. Nach einem Gleiswechsel und Hoffnung, dass der Zug nun fahre, erfuhr er



Dichtes Gedränge vor dem Bus: Der RE11-Ersatzverkehr fährt nach Lippstadt. Leider kann dieser Bus nicht alle mitnehmen, die mit wollen. Die Ersatzhaltestelle befindet sich an der Bahnhofstraße hinter den Haltestellen (in Richtung stadtauswärts). Foto: Oliver Schwabe

vom Schaffner, dass ein Schienenersatzverkehr nach Lippstadt eingerichtet sei. Von dort aus fahre der Zug dann weiter. Es geht also den Klebefüßen hinterher zur Ersatzhaltestelle.

Überfüllte Ersatzbusse

Rund 50 Menschen knubbeln sich hier bereits in der Hoffnung, einen Platz im Bus zu bekommen. Es ist 13.37 Uhr und die Anspannung ist spürbar. Für 13.30 Uhr war der Ersatzbus RE11 angekündigt. So richtig sicher, dass dieser wirklich kommt, scheint sich aber niemand zu sein. Um 13.41 Uhr fuhr der Bus dann aber endlich los.

Andreas Daume und sein Sohn sitzen nicht im Bus. Sie

laufen zurück zum Bahnhof. Und jetzt? „Das darf man eigentlich keinem erzählen. Wir fahren zurück nach Kassel und holen das Auto. In den Bus durften wir wegen Überfüllung nicht mehr einsteigen und der fährt eine Stunde nach Lippstadt. Dann hätten wir auch noch auf der Zug warten müssen. Und zurück, das gleiche Theater. Da ist es jetzt einfach mit Auto genauso schnell und das klappt garantiert“, sagt Andreas Daume. Mit dieser Odyssee hätte er heute Morgen nicht gerechnet, als er seinen Sohn zum Zugfahren überredet hatte.

Auch Reiner Wester vom Fahrgastverband Pro Bahn hat seit Sonntag ein Chaos beobachtet. „Das ist auch kein Wunder nach einem solchen Unfall. Was aber problematisch ist, sind die fehlenden Informationen. Es gibt keine Mitarbeiter am Bahnhof und auch online unterscheiden sich die Informationen und die Anzeigetafeln sind auch nicht immer korrekt. Zudem sind die Ersatzhaltestellen schwer zu finden. Gerade Durchreisende, die von weiter weg kommen, sind ratlos und wissen nicht wohin.“

Strecke mehrere Wochen nicht befahrbar

Nach Angaben der Deut-

schen Bahn liegen in Geseke auf der Unfallstelle nach wie vor die Unfallteile des Güterzuges. Die Bergung mit Kränen werde noch einige Tage in Anspruch nehmen. Erst, wenn diese abgeschlossen sei, könne die Infrastruktur begutachtet werden. „Wir gehen von massiven Schäden

aus“, teilte ein Sprecher auf Anfrage mit. Bis auf Weiteres dauerten deshalb die Bauarbeiten an, mutmaßlich noch mehrere Wochen. Voraussichtlich werden laut Deutscher Bahn mehrere Wochen lang keine Züge zwischen Paderborn und Lippstadt fahren können.

Alternative Strecken

Alle Reisenden können sich über auf www.bahn.de informieren. Dort sind auch die Ersatzbusse aufgelistet. Reisende nach Soest und Lippstadt können über Hamm fahren, Menschen auf dem Weg nach Paderborn über Altenbeken. Ein Schienenersatzverkehr mit Bussen ist zwischen Lippstadt und Paderborn Hbf im halbstündigen Pendelverkehr eingerichtet. Die Busse halten unterwegs an allen Bahnhöfen. Lediglich der Halt in Scharmede wird in den Abendstunden nicht bedient.

RE 11 (RRX): Die Züge aus Richtung Düsseldorf Hbf enden und beginnen in Hamm (Westf) Hbf/Lippstadt. Aus Richtung Kassel-Wilhelmshöhe enden und beginnen die Züge in

Paderborn Hbf.

RB 89: Die Züge aus Richtung Münster (Westf) Hbf enden und beginnen in Lippstadt.

Alternativ fahren folgende Buslinien:

Paderborn – Salzkotten mit S 90; Salzkotten – Scharmede mit SK 3; Geseke – Lippstadt (über Ehringhausen und Dedinghausen) mit R 63; Geseke – Lippstadt mit R 64

Zwischen Hamm (Westf) Hbf und Paderborn Hbf gibt es alternativ den Zug der Linie RB 69 zwischen Hamm (Westf) Hbf und Bielefeld-Brackwede. In Bielefeld-Brackwede folgt dann der Umstieg auf die Züge der Linie RB74 nach Paderborn Hbf (Fahrzeit 1 Stunde und 38 Minuten).

Quelle: zuginfo.nrw



Andreas Daume (rechts) wollte eigentlich mit seinem Sohn von Kassel nach Dortmund fahren. Dieser Plan scheiterte. Foto: Katharina Stollhans